

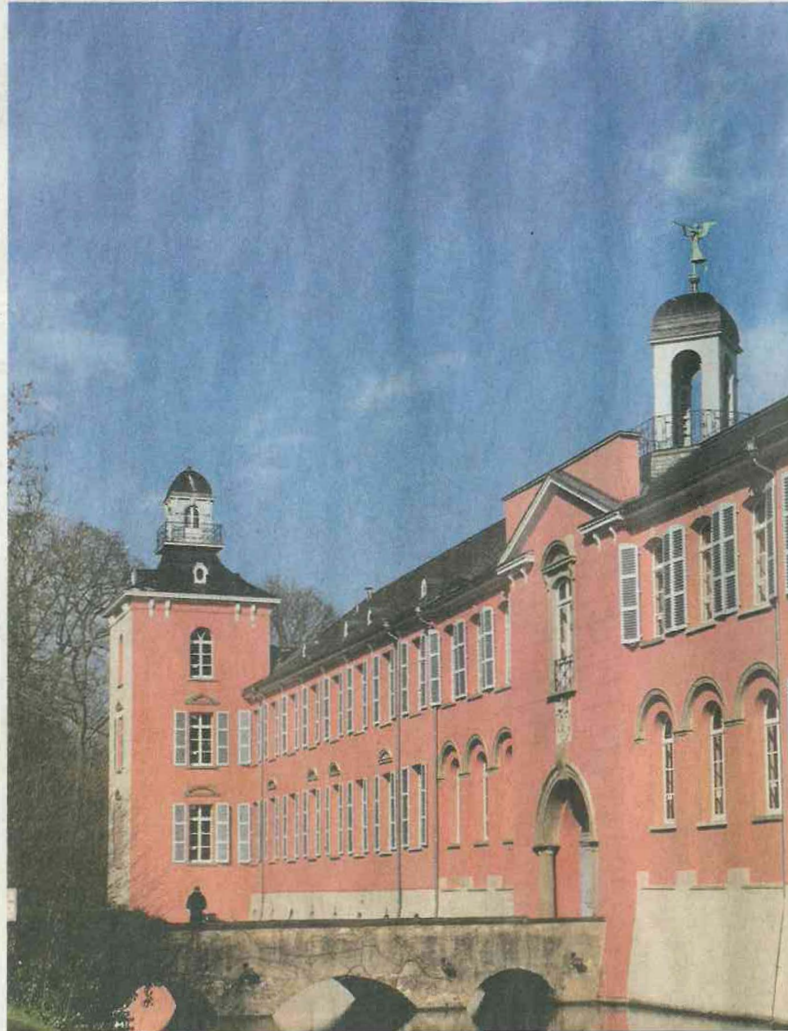
Ins Schloss sollen Eigentumswohnungen

Der neue Käufer hat nun seine Pläne für Schloss Kalkum vorgestellt. Das denkmalgeschützte Gebäude soll sein Aussehen behalten, der Park weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Freiflächen werden nicht bebaut.

VON JULIA BRABECK

KALKUM Die Prinz von Preussen Grundbesitz AG mit Sitz in Bonn und Berlin ist der neue Käufer von Schloss Kalkum. Das Unternehmen hat sich seit 20 Jahren auf die Umwidmung und die Sanierung von Industriedenkmälern, historischen Quartieren und Gebäuden in Wohnräume spezialisiert. Die Gesellschaft hat beispielsweise schon die Schultheiss-Brauerei in Berlin in Wohn- und Gewerbeeinheiten umgewandelt und die alten Kornspeicher in Potsdam in Lofts umgebaut. Auch schlossähnliche Anlagen waren unter den Projekten, wie das ehemalige Internatsgebäude „Kaiserin-Augusta-Stift“ in Potsdam. In Düsseldorf wurde in der Roßstraße ein ehemaliges Versicherungsgebäude, das allerdings nicht unter Denkmalschutz stand, in das Wohngebäude „Arion 76“ umgewandelt.

Der Kaufvertrag über Schloss Kalkum wurde bereits im Februar mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) geschlossen, jetzt muss noch der Haushalts- und Finanzausschuss des Landtags über den erneuten Verkauf von Schloss Kalkum abstimmen. Dieser hatte seine Entscheidung vertagt, da der Käufer zunächst seine Pläne der Stadt und der Politik vorstellen sollte. Das



INFO

Veranstaltungen des Brauchtums im Schloss

Geschichte Um 1500 entstand das Haus Kalkum, das ab 1806 dem heutigen Barock-Schloss weichen musste, in das aber alte Bauteile integriert wurden. Seit das Landesarchiv 2014 auszog, steht das Gebäude leer.

Nutzung Die Schützen eröffnen unter anderem ihr Fest im Innenhof, dort wird St. Martin gefeiert, und Prozessionen der Kirche starten von dort.

notwendig“, sagt Lotz. Er spricht von sanften Veränderungen, die das Gebäude bereits immer wieder in der Vergangenheit erlebt hätte. So wurden dort beispielsweise Fenster zugemauert und Zwischendecken eingezogen. „Das Schloss wird aber sein Erscheinungsbild behalten.“

Die Gesellschaft wird in einem nächsten Schritt ihre Konzepte und Vorstellungen in mehreren Schritten mit dem Denkmalamt abstimmen, und dann die entsprechenden Pläne erstellen. Fest steht bereits, wie es auch in der Ausschreibung festgelegt wurde, dass es Pläne für Kalkum

folgen, Parkplätze nach Möglichkeit im Innenhof eingerichtet werden.

Frank Lotz hofft, dass im 2. Quartal 2022 alle Abstimmungen mit dem Denkmalamt abgeschlossen sind und dann der Bauantrag gestellt werden kann. „Der dürfte sich relativ einfach gestalten, da es sich um ein bereits bestehendes Gebäude handelt. Vielleicht können wir deshalb Ende 2022 mit den Arbeiten loslegen.“

„Mein Eindruck ist, dass die Ortspolitik über die Parteigrenzen hinweg dieses Projekt positiv begleiten wird. Der Käufer hat viel Erfahrung mit historischen Gebäuden, plant eine für Kalkum verträgliche Wohnumnutzung und will zudem keine Äcker bebauen“, sagt Rats Herr Andreas Auler (CDU), nachdem den Politikern das Projekt vorgestellt wurde. Diese regen an, dass die Verwaltung gemeinsam mit dem Bezirksbürgermeister die Öffentlichkeit zu einer Informationsveranstaltung einladen soll, bei der der neue Käufer seine Planungen, wenn diese konkretisiert werden konnten, vorstellen wird.

Der erste Käufer des Schlosses, der Investor Peter Thunnissen, hatte die Immobilie im März 2019 vom Land NRW erworben, nachdem diese viele Jahre leer stand. Er geht weiterhin davon aus, dass das Schloss

Grundbesitz AG mit Sitz in Bonn und Berlin ist der neue Käufer von Schloss Kalkum. Das Unternehmen hat sich seit 20 Jahren auf die Umwidmung und die Sanierung von Industriedenkmälern, historischen Quartieren und Gebäuden in Wohnräume spezialisiert. Die Gesellschaft hat beispielsweise schon die Schultheiss-Brauerei in Berlin in Wohn- und Gewerbeeinheiten umgewandelt und die alten Kornspeicher in Potsdam in Lofts umgebaut. Auch schlossähnliche Anlagen waren unter den Projekten, wie das ehemalige Internatsgebäude „Kaiserin-Augusta-Stift“ in Potsdam. In Düsseldorf wurde in der Roßstraße ein ehemaliges Versicherungsgebäude, das allerdings nicht unter Denkmalschutz stand, in das Wohngebäude „Arion 76“ umgewandelt.

Der Kaufvertrag über Schloss Kalkum wurde bereits im Februar mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) geschlossen, jetzt muss noch der Haushalts- und Finanzausschuss des Landtags über den erneuten Verkauf von Schloss Kalkum abstimmen. Dieser hatte seine Entscheidung vertagt, da der Käufer zunächst seine Pläne der Stadt und der Politik vorstellen sollte. „Das hätten wir auch sofort getan, aber wir waren vom BLB zunächst zur Verschwiegenheit verpflichtet worden“, sagt Frank Lotz, Mitgründer und Vorstandsmitglied der Prinz von Preussen Grundbesitz AG.

Diese plant, im Schloss rund 25 Wohnungen einzurichten. Freie Flächen rund um das Schloss, werden dabei nicht einbezogen. „Bei einer Wohnnutzung sind viel weniger Eingriffe als bei einem Hotel oder Büro



Nach jahrelangem Leerstand sollen Eigentumswohnungen im Schloss Kalkum eingerichtet werden. Die Arbeiten sollen Ende 2022 starten. RP-FOTO: BRABECK

Brauchturns im Schloss

Geschichte Um 1500 entstand das Haus Kalkum, das ab 1806 dem heutigen Barock-Schloss weichen musste, in das aber alte Bauteile integriert wurden. Seit das Landesarchiv 2014 auszog, steht das Gebäude leer.

Nutzung Die Schützen eröffnen unter anderem ihr Fest im Innenhof, dort wird St. Martin gefeiert, und Prozessionen der Kirche starten von dort.

notwendig“, sagt Lotz. Er spricht von sanften Veränderungen, die das Gebäude bereits immer wieder in der Vergangenheit erlebt hätte. So wurden dort beispielsweise Fenster zugemauert und Zwischendecken eingezogen. „Das Schloss wird aber sein Erscheinungsbild behalten.“

Die Gesellschaft wird in einem nächsten Schritt ihre Konzepte und Vorstellungen in mehreren Schritten mit dem Denkmalamt abstimmen, und dann die entsprechenden Pläne erstellen. Fest steht bereits, wie es auch in der Ausschreibung festgelegt wurde, dass es Räume für Kulturveranstaltungen geben wird und der Innenhof mehrmals im Jahr für Veranstaltungen wie das Martinsfest und die Eröffnung des Schützenfestes genutzt werden kann. Auch der Park bleibt für die Bürger geöffnet. Die Pflege wird der neue Besitzer übernehmen, bzw. die spätere Wohneigentümergeinschaft, denn die Wohnungen sollen alle verkauft werden. Die Zufahrt soll weiterhin über die Oberdorfstraße er-

dem Denkmalamt abgeschlossen sind und dann der Bauantrag gestellt werden kann. „Der dürfte sich relativ einfach gestalten, da es sich um ein bereits bestehendes Gebäude handelt. Vielleicht können wir deshalb Ende 2022 mit den Arbeiten loslegen.“

„Mein Eindruck ist, dass die Ortspolitik über die Parteigrenzen hinweg dieses Projekt positiv begleiten wird. Der Käufer hat viel Erfahrung mit historischen Gebäuden, plant eine für Kalkum verträgliche Wohnungsnutzung und will zudem keine Äcker bebauen“, sagt Ratscherr Andreas Auler (CDU), nachdem den Politikern das Projekt vorgestellt wurde. Diese regen an, dass die Verwaltung gemeinsam mit dem Bezirksbürgermeister die Öffentlichkeit zu einer Informationsveranstaltung einladen soll, bei der der neue Käufer seine Planungen, wenn diese konkretisiert werden konnten, vorstellen wird.

Der erste Käufer des Schlosses, der Investor Peter Thunnissen, hatte die Immobilie im März 2019 vom Land NRW erworben, nachdem diese viele Jahre leer stand. Er geht weiterhin davon aus, dass sein Kaufvertrag gültig ist und kämpft dafür vor dem Landgericht. Das Verfahren soll im November endgültig die Besitzverhältnisse klären, denn der BLB ist der Ansicht, dass der Vertrag nicht wirksam zustande gekommen sei. Thunnissen arbeitet zurzeit an einem Konzept mit einer gemeinnützigen Nutzung. „Dabei wäre der Vorteil, dass das Objekt in einer Hand bleibt, ich der verantwortliche Ansprechpartner bleibe.“